

<http://www.faz.net/-hss-7suua>

FAZJOB.NET FAZSCHULE

FAZ.NET F.A.Z.-E-PAPER F.A.S.-E-PAPER

Anmelden **Abo** Newsletter Mehr

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INCA, BERTHOLD KOHLER, GÜNTHER NONNENMACHER, HOLGER STELTZNER

Frankfurter Allgemeine Meine Finanzen

Dienstag, 19. August 2014

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV 

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON GESELLSCHAFT SPORT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Home Finanzen Meine Finanzen Geld ausgeben Nachrichten Haushaltshilfen: Die Putzfrau aus dem Internet

ZERTIFIKATE UND ETFS

Haushaltshilfen

Die Putzfrau aus dem Internet

Agenturen wollen bei der Mission Hausputz helfen. Im Internet werden daher jetzt auch Putzfrauen vermittelt. Wir haben das mal ausprobiert.

18.08.2014, von **NADINE OBERHUBER**© DPA 

Wisch und weg: Nicht alle Böden sind nach dem Besuch der Putzfrauen krümel- und fusselfrei.

Sie treten an im Dienste der Sauberkeit, das ist ihre Mission. Doch bei ihnen selbst sehen viele schwarz. Durch etwa vier Millionen deutsche Haushalte feudelt regelmäßig eine Putzfrau. Und 95 Prozent der Haushaltshilfen sind Schwarzarbeiter. Illegal Beschäftigte, von deren Diensten niemand etwas wissen darf und die – wenn überhaupt – nur unter der Hand weitergereicht werden. Deshalb putze ich noch selbst. Aber eigentlich habe ich andere Hobbys. Jetzt aber wollen mir Agenten bei der Mission Hausputz helfen. Die sind ganz legal, jederzeit einsetzbar und zum Großreinemachen bereit – sagen sie im Internet.



Autorin: Nadine Oberhuber, Jahrgang 1973, freie Autorin in der Wirtschaft der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Folgen:

Eine handvoll Vermittlungsagenturen für Haushaltshilfen gibt es schon. Sie sind erst ein paar Monate alt und bieten in den meisten deutschen Großstädten ihre Dienste an. Hinter ihnen stehen Risikokapitalgeber

wie Google Ventures oder die Samwer-Brüder als Startup-Beschleuniger. Sie wollen das Putzfrauenfinden nun so einfach machen wie Bücherbestellen, deswegen haben sie zweistellige Millionenbeträge in die Putzfrauenplattformen gesteckt. Bisher läuft das Geschäft gut an. Es braucht tatsächlich nur ein paar Klicks, um auf diesen Seiten einen Helfer in der eigenen Stadt zu finden, und schon entsenden die Plattformbetreiber – nein, keine ordinären Putzfrauen, sondern Clean-Agents, Happy Maids, Helplinge oder Homejoy-Mitarbeiter, so nennen die Agenturen ihre Helfer selbst.

Dauerhafte Beschäftigung möglich

Für 12 bis 15 Euro pro Stunde kann man die mieten. So viel bezahlt man auch schwarz für eine Putzkraft. Nur sind die Agenturfrauen auch gemeldet und versichert – und

deshalb kann man ihren Lohn von der Steuer absetzen. Das Finanzamt erstattet 20 Prozent zurück, bleiben also 10 bis 12,50 Euro, die man selbst im Dienste der Sauberkeit hinlegt. Etwa zehn Euro Stundenlohn bekommen jeweils die Frauen, drei bis vier Euro streichen die Vermittler ein. Und putzt jemand so gut, dass man ihn gerne dauerhaft beschäftigen möchte, dann kann man den Helfer tatsächlich jedes Mal wieder als Mister oder Misses Proper buchen. Klingt nach einer sauberen Sache.

Auf den Websites versprechen mir adrette Frauen, „mit Liebe“ meine Wohnung zu wienern. Ob sie das in meinem Postleitzahlengebiet einlösen wollen, eruiere ich mit wenigen Klicks. Ebenso, was mich drei Zimmer, Küche und Bad kosten: Helpling (12,90 Euro) und Homejoy (15 Euro) setzen dafür drei Stunden Zeit an. Clean-Agent (12 Euro, in München 15) behauptet, 75 Quadratmeter seien auch in 2,5 Stunden zu schaffen. Insgesamt kostet mich die Grundreinigung mit Saugen, Wischen, Armaturen putzen, Abstauben und Glasflächenreinigen 38 bis 45 Euro. Nur Happy Maid will für das „Zwei-Zimmer“-Basispaket das Doppelte abstauben, 89 Euro, bei gleicher Leistung. Da übernehme ich lieber wieder selbst. Die Übrigen lade ich zum Putzcontest ein.

Nach einer Stunde habe ich drei Accounts eröffnet und alle Details benannt: wie viele Schlafzimmer, wie viele Bäder? Sind die Schränke von innen zu wienern? Wohin bringt man den Müll im Haus? Die Terminfindung ist bei allen unkompliziert: Nächste Woche sind wenige Dreistunden-Slots frei, die Woche drauf ist alles möglich. Schon tickert eine Rechnung in meinem Postfach ein. Homejoy ist da von der ganz schnellen Putz-Truppe.

1 | **2** | 3 [Nächste Seite](#) | [Artikel auf einer Seite](#)

[Zur Homepage](#)

Kurse und Finanzdaten zum Artikel: [Google - Class A](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Video-Empfehlungen



Deutsche Jugendliche im Vatikan
Papst warnt vor zu viel Internet
6.8.2014



Elektronische Helfer
Das Internet der Dinge
16.4.2014



Internet
Snowden offenbart sich als Hig..
28.5.2014

Weitere Empfehlungen

Kunstwelt

Klau und Schau

Und plötzlich war ich zwei: Eine kunsthistorisch interessierte Unbekannte geht auf Ausstellungsbesuch - mit meinem Presseausweis. Vom analogen Identitätsdiebstahl im Museum.

Mehr Von SWANTJE KARICH
15.08.2014, 16:28 Uhr | Feuilleton



Angekratztes Image

Diesmal glänzt es bei Burger King

Das Image von Burger King ist angeschlagen. Helfen sollen Aktionen, etwa wenn Kunden in die Küche schauen dürfen. In Aschaffenburg durften sich einige in einer Filiale umsehen. Sie wollten viel wissen. **Mehr** Von MONA JAEGER, RHEIN-MAIN
18.08.2014, 16:24 Uhr | Rhein-Main



Alles im grünen Bereich

Immer Chaos mit den Pflaumen

„Kommt an den Tisch unter Pflaumenbäumen“, sang einst Franz Josef Degenhardt. In diesem Jahr empfiehlt sich das nicht, denn sie tragen bedrohlich stark. **Mehr** Von JÖRG ALBRECHT

17.08.2014, 13:14 Uhr | Wissen



Frankfurter Allgemeine

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2014
Alle Rechte vorbehalten.

Quellen: TeleTrader Software AG, FWW GmbH, Morningstar Deutschland GmbH und weitere. Alle Börsendaten werden mit mindestens 15 Minuten Verzögerung dargestellt. Realtime-Index-Daten in Zusammenarbeit mit der Boerse Stuttgart - Powered by Structured Solutions